

Mittlere Landkreiserträge für Dauergrünland und mehrschnittigen Feldfutterbau für die Düngebedarfsermittlung 2025, wenn keine eigenen Daten für den Betrieb vorliegen

Regierungsbezirk: Oberbayern

Die mittleren Landkreiserträge sind Richtwerte für die Düngebedarfsermittlung. Sie gelten für eine für den jeweiligen Landkreis durchschnittliche Standortgüte (Bodengüte, klimatische Bedingungen) und Bewirtschaftungsintensität (Düngungsniveau, Schnitintensität).
In Abhängigkeit von individueller Standortgüte und Bewirtschaftungsintensität sind Zu- und Abschläge von diesen Werten möglich.
Ertragszuschläge bis zu 15 % sind ohne Ertragsnachweis möglich.

Mittlere Erträge in dt FM/ha (20 % TM) für mehrschnittigen Feldfutterbau

Wird die Fläche beispielsweise nach den Kriterien des Ökolandbaus bewirtschaftet und das gesamte Erntegut abgefahren, wird empfohlen den mittleren Ertrag um 15 % zu reduzieren.
Verbleibt der Aufwuchs teilweise auf der Fläche, dann reduziert sich der abgefahrenen Ertrag, d.h. es sollte dementsprechend der jeweils angegebene Ertrag reduziert werden.

LKR-Nummer	161	162	163	171	172	173	174	175	176	177	178	179
Landkreis	Ingolstadt	München (Stadt)	Rosenheim (Stadt)	Altötting	Berchtesgadener Land	Bad Tölz-Wolfratshausen	Dachau	Ebersberg	Eichstätt	Erding	Freising	Fürstenfeldbruck
Mittlerer Ertrag	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha
Klee (NC 421)	553	601	603	641	596	578	626	610	578	637	627	628
Klee- und Luzernegras (NC 422)	513	560	585	594	592	579	577	575	530	589	576	583
Luzerne (NC 423)	554	522	557	565	565	552	550	539	553	563	558	550
Ackergras (NC 424)	453	520	568	547	587	580	528	539	475	541	525	538
Klee-Luzerne-Gemisch (NC 425)	553	562	580	603	581	565	588	574	565	600	592	589

(NC = Nutzungscode im Mehrfachantrag)

Mittlere Erträge in dt TM/ha für Dauergrünland

Wird die Fläche beispielsweise nach den Kriterien des Ökolandbaus bewirtschaftet, wird empfohlen, den mittleren Landkreisertrag um 20 % zu reduzieren.
Für Weiden und Mähweiden wird empfohlen, in Abhängigkeit des Weidesystems Abschläge vorzunehmen. Während es i.d.R. bei intensiv geführten Weiden (z.B. Kurzrasenweide) zu geringfügigen Weideresten bzw. Verlusten kommt, kann es bei extensiven Weidesystemen (z.B. Standweide) zu Ertragsverlusten bis zu 35 % kommen.

LKR-Nummer	161	162	163	171	172	173	174	175	176	177	178	179
Landkreis	Ingolstadt	München (Stadt)	Rosenheim (Stadt)	Altötting	Berchtesgadener Land	Bad Tölz-Wolfratshausen	Dachau	Ebersberg	Eichstätt	Erding	Freising	Fürstenfeldbruck
Mittlerer Ertrag	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha
Wiese, Mähweide und Weide (≥ 3 Nutzungen pro Jahr, mittlere bis intensive Weiden und Mähweiden)	64	82	93	83	97	98	78	87	70	83	77	81

Für extensiv genutztes Grünland (1-2 Nutzungen pro Jahr, Almen und Alpen, weitgehend ungedüngte Weiden und Mähweiden) kann Landkreis unabhängig ein mittlerer Ertrag von 40 dt/ha TM angesetzt werden.
Für Streuwiesen kann ein Ertrag von 35 dt/ha TM angesetzt werden.

Mittlere Landkreiserträge für Dauergrünland und mehrschnittigen Feldfutterbau für die Düngebedarfsermittlung 2025, wenn keine eigenen Daten für den Betrieb vorliegen

Regierungsbezirk: Oberbayern

Die mittleren Landkreiserträge sind Richtwerte für die Düngebedarfsermittlung. Sie gelten für eine für den jeweiligen Landkreis durchschnittliche Standortgüte (Bodengüte, klimatische Bedingungen) und Bewirtschaftungsintensität (Düngungs niveau, Schnittintensität).
In Abhängigkeit von individueller Standortgüte und Bewirtschaftungsintensität sind Zu- und Abschläge von diesen Werten möglich.
Ertragszuschläge bis zu 15 % sind ohne Ertragsnachweis möglich.

Mittlere Erträge in dt FM/ha (20 % TM) für mehrschnittigen Feldfutterbau

Wird die Fläche beispielsweise nach den Kriterien des Ökolandbaus bewirtschaftet und das gesamte Erntegut abgefahren, wird empfohlen den mittleren Ertrag um 15 % zu reduzieren.
Verbleibt der Aufwuchs teilweise auf der Fläche, dann reduziert sich der abgefahrenen Ertrag, d.h. es sollte dementsprechend der jeweils angegebene Ertrag reduziert werden.

LKR-Nummer	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190
Landkreis	Garmisch-Partenkirchen	Landsberg am Lech	Miesbach	Mühldorf a.Inn	München (Land)	Neuburg-Schrobenhausen	Pfaffenhofen a.d.Ilm	Rosenheim (Land)	Starnberg	Traunstein	Weilheim-Schongau
Mittlerer Ertrag	dt TM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha
Klee (NC 421)	572	644	586	638	597	567	605	602	611	632	591
Klee- und Luzernegras (NC 422)	580	604	588	590	564	517	556	577	579	608	577
Luzerne (NC 423)	547	568	562	566	532	539	548	544	543	575	547
Ackergras (NC 424)	588	564	589	542	531	463	505	553	546	585	563
Klee-Luzerne-Gemisch (NC 425)	560	606	574	602	564	553	577	573	577	603	569

(NC = Nutzungscode im Mehrfachtantrag)

Mittlere Erträge in dt TM/ha für Dauergrünland

Wird die Fläche beispielsweise nach den Kriterien des Ökolandbaus bewirtschaftet, wird empfohlen, den mittleren Landkreisertrag um 20 % zu reduzieren.
Für Weiden und Mähweiden wird empfohlen, in Abhängigkeit des Weidesystems Abschläge vorzunehmen. Während es i.d.R. bei intensiv geführten Weiden (z.B. Kurzrasenweide) zu geringfügigen Weideresten bzw. Verlusten kommt, kann es bei extensiven Weidesystemen (z.B. Standweide) zu Ertragsverlusten bis zu 35 % kommen.

LKR-Nummer	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190
Landkreis	Garmisch-Partenkirchen	Landsberg am Lech	Miesbach	Mühldorf a.Inn	München (Land)	Neuburg-Schrobenhausen	Pfaffenhofen a.d.Ilm	Rosenheim (Land)	Starnberg	Traunstein	Weilheim-Schongau
Mittlerer Ertrag	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha
Wiese, Mähweide und Weide (≥ 3 Nutzungen pro Jahr, mittlere bis intensive Weiden und Mähweiden)	93	88	98	84	92	68	75	91	88	97	92

Für extensiv genutztes Grünland (1-2 Nutzungen pro Jahr, Almen und Alpen, weitgehend ungedüngte Weiden und Mähweiden) kann Landkreis unabhängig ein mittlerer Ertrag von 40 dt/ha TM angesetzt werden.
Für Streuwiesen kann ein Ertrag von 35 dt/ha TM angesetzt werden.

Mittlere Landkreiserträge für Dauergrünland und mehrschnittigen Feldfutterbau für die Düngebedarfsermittlung 2025, wenn keine eigenen Daten für den Betrieb vorliegen

Regierungsbezirk: Niederbayern

Die mittleren Landkreiserträge sind Richtwerte für die Düngebedarfsermittlung. Sie gelten für eine für den jeweiligen Landkreis durchschnittliche Standortgüte (Bodengüte, klimatische Bedingungen) und Bewirtschaftungsintensität (Düngungsniveau, Schnitintensität).
In Abhängigkeit von individueller Standortgüte und Bewirtschaftungsintensität sind Zu- und Abschläge von diesen Werten möglich.
Ertragszuschläge bis zu 15 % sind ohne Ertragsnachweis möglich.

Mittlere Erträge in dt FM/ha (20 % TM) für mehrschnittigen Feldfutterbau

Wird die Fläche beispielsweise nach den Kriterien des Ökolandbaus bewirtschaftet und das gesamte Erntegut abgefahren, wird empfohlen den mittleren Ertrag um 15 % zu reduzieren.
Verbleibt der Aufwuchs teilweise auf der Fläche, dann reduziert sich der abgefahrenen Ertrag, d.h. es sollte dementsprechend der jeweils angegebene Ertrag reduziert werden.

LKR-Nummer	261	262	263	271	272	273	274	275	276	277	278	279
Landkreis	Landshut (Stadt)	Passau (Stadt)	Straubing (Stadt)	Deggendorf	Freyung- Grafenau	Kelheim	Landshut (Land)	Passau (Land)	Regen	Rottal-Inn	Straubing- Bogen	Dingolfing- Landau
Mittlerer Ertrag	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha
Klee (NC 421)	605	624	605	640	578	590	630	626	579	621	620	618
Klee- und Luzernegras (NC 422)	548	574	564	589	548	538	577	575	550	569	571	564
Luzerne (NC 423)	553	551	602	585	507	554	571	562	508	555	585	576
Ackergras (NC 424)	500	524	504	542	518	486	527	528	520	520	517	513
Klee-Luzerne-Gemisch (NC 425)	579	588	603	612	542	572	601	594	544	588	602	597

(NC = Nutzungscode im Mehrfachantrag)

Mittlere Erträge in dt TM/ha für Dauergrünland

Wird die Fläche beispielsweise nach den Kriterien des Ökolandbaus bewirtschaftet, wird empfohlen, den mittleren Landkreisertrag um 20 % zu reduzieren.
Für Weiden und Mähweiden wird empfohlen, in Abhängigkeit des Weidesystems Abschläge vorzunehmen. Während es i.d.R. bei intensiv geführten Weiden (z.B. Kurzrasenweide) zu geringfügigen Weideresten bzw. Verlusten kommt, kann es bei extensiven Weidesystemen (z.B. Standweide) zu Ertragsverlusten bis zu 35 % kommen.

LKR-Nummer	261	262	263	271	272	273	274	275	276	277	278	279
Landkreis	Landshut (Stadt)	Passau (Stadt)	Straubing (Stadt)	Deggendorf	Freyung- Grafenau	Kelheim	Landshut (Land)	Passau (Land)	Regen	Rottal-Inn	Straubing- Bogen	Dingolfing- Landau
Mittlerer Ertrag	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha
Wiese, Mähweide und Weide (≥ 3 Nutzungen pro Jahr, mittlere bis intensive Weiden und Mähweiden)	73	80	70	84	80	71	78	82	83	79	78	74

Für extensiv genutztes Grünland (1-2 Nutzungen pro Jahr, Almen und Alpen, weitgehend ungedüngte Weiden und Mähweiden) kann Landkreis unabhängig ein mittlerer Ertrag von 40 dt/ha TM angesetzt werden.
Für Streuwiesen kann ein Ertrag von 35 dt/ha TM angesetzt werden.

Mittlere Landkreiserträge für Dauergrünland und mehrschnittigen Feldfutterbau für die Düngebedarfsermittlung 2025, wenn keine eigenen Daten für den Betrieb vorliegen

Regierungsbezirk: Oberpfalz

Die mittleren Landkreiserträge sind Richtwerte für die Düngebedarfsermittlung. Sie gelten für eine für den jeweiligen Landkreis durchschnittliche Standortgüte (Bodengüte, klimatische Bedingungen) und Bewirtschaftungsintensität (Düngungsniveau, Schnitintensität).
In Abhängigkeit von individueller Standortgüte und Bewirtschaftungsintensität sind Zu- und Abschläge von diesen Werten möglich.
Ertragszuschläge bis zu 15 % sind ohne Ertragsnachweis möglich.

Mittlere Erträge in dt FM/ha (20 % TM) für mehrschnittigen Feldfutterbau

Wird die Fläche beispielsweise nach den Kriterien des Ökolandbaus bewirtschaftet und das gesamte Erntegut abgefahren, wird empfohlen den mittleren Ertrag um 15 % zu reduzieren.
Verbleibt der Aufwuchs teilweise auf der Fläche, dann reduziert sich der abgefahrenen Ertrag, d.h. es sollte dementsprechend der jeweils angegebene Ertrag reduziert werden.

LKR-Nummer	361	362	363	371	372	373	374	375	376	377
Landkreis	Amberg (Stadt)	Regensburg (Stadt)	Weiden i.d.OPf.	Amberg- Sulzbach	Cham	Neumarkt i.d.OPf.	Neustadt a.d.Waldnaab	Regensburg (Land)	Schwandorf	Tirschenreuth
Mittlerer Ertrag	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha
Klee (NC 421)	517	576	518	549	570	589	537	577	518	527
Klee- und Luzernegras (NC 422)	473	533	469	498	518	537	483	529	470	482
Luzerne (NC 423)	507	568	493	505	511	531	493	554	492	476
Ackergras (NC 424)	415	474	415	446	468	487	433	474	416	439
Klee-Luzerne-Gemisch (NC 425)	512	572	506	527	541	560	515	565	505	501

(NC = Nutzungscode im Mehrfachtantrag)

Mittlere Erträge in dt TM/ha für Dauergrünland

Wird die Fläche beispielsweise nach den Kriterien des Ökolandbaus bewirtschaftet, wird empfohlen, den mittleren Landkreisertrag um 20 % zu reduzieren.
Für Weiden und Mähweiden wird empfohlen, in Abhängigkeit des Weidesystems Abschläge vorzunehmen. Während es i.d.R. bei intensiv geführten Weiden (z.B. Kurzrasenweide) zu geringfügigen Weideresten bzw. Verlusten kommt, kann es bei extensiven Weidesystemen (z.B. Standweide) zu Ertragsverlusten bis zu 35 % kommen.

LKR-Nummer	361	362	363	371	372	373	374	375	376	377
Landkreis	Amberg (Stadt)	Regensburg (Stadt)	Weiden i.d.OPf.	Amberg- Sulzbach	Cham	Neumarkt i.d.OPf.	Neustadt a.d.Waldnaab	Regensburg (Land)	Schwandorf	Tirschenreuth
Mittlerer Ertrag	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha
Wiese, Mähweide und Weide (≥ 3 Nutzungen pro Jahr, mittlere bis intensive Weiden und Mähweiden)	64	64	63	69	71	71	64	68	64	65

Für extensiv genutztes Grünland (1-2 Nutzungen pro Jahr, Almen und Alpen, weitgehend ungedüngte Weiden und Mähweiden) kann Landkreis unabhängig ein mittlerer Ertrag von 40 dt/ha TM angesetzt werden.
Für Streuwiesen kann ein Ertrag von 35 dt/ha TM angesetzt werden.

Mittlere Landkreiserträge für Dauergrünland und mehrschnittigen Feldfutterbau für die Düngebedarfsermittlung 2025, wenn keine eigenen Daten für den Betrieb vorliegen

Regierungsbezirk: Oberfranken

Die mittleren Landkreiserträge sind Richtwerte für die Düngebedarfsermittlung. Sie gelten für eine für den jeweiligen Landkreis durchschnittliche Standortgüte (Bodengüte, klimatische Bedingungen) und Bewirtschaftungsintensität (Düngungsniveau, Schnitintensität).
In Abhängigkeit von individueller Standortgüte und Bewirtschaftungsintensität sind Zu- und Abschläge von diesen Werten möglich.
Ertragszuschläge bis zu 15 % sind ohne Ertragsnachweis möglich.

Mittlere Erträge in dt FM/ha (20 % TM) für mehrschnittigen Feldfutterbau

Wird die Fläche beispielsweise nach den Kriterien des Ökolandbaus bewirtschaftet und das gesamte Erntegut abgefahren, wird empfohlen den mittleren Ertrag um 15 % zu reduzieren.
Verbleibt der Aufwuchs teilweise auf der Fläche, dann reduziert sich der abgefahrenen Ertrag, d.h. es sollte dementsprechend der jeweils angegebene Ertrag reduziert werden.

LKR-Nummer	461	462	463	464	471	472	473	474	475	476	477	478	479
Landkreis	Bamberg (Stadt)	Bayreuth (Stadt)	Coburg (Stadt)	Hof (Stadt)	Bamberg (Land)	Bayreuth (Land)	Coburg (Land)	Forchheim	Hof (Land)	Kronach	Kulmbach	Lichtenfels	Wunsiedel
Mittlerer Ertrag	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha
Klee (NC 421)	524	545	556	519	548	573	542	595	533	555	560	553	515
Klee- und Luzernegras (NC 422)	481	490	502	472	501	523	495	546	493	509	511	506	477
Luzerne (NC 423)	515	503	516	499	516	506	518	533	475	486	500	527	463
Ackergras (NC 424)	422	440	451	416	447	476	440	496	456	465	464	451	443
Klee-Luzerne-Gemisch (NC 425)	519	524	536	509	532	540	530	564	504	520	530	540	489

(NC = Nutzungscode im Mehrfachtantrag)

Mittlere Erträge in dt TM/ha für Dauergrünland

Wird die Fläche beispielsweise nach den Kriterien des Ökolandbaus bewirtschaftet, wird empfohlen, den mittleren Landkreisertrag um 20 % zu reduzieren.
Für Weiden und Mähweiden wird empfohlen, in Abhängigkeit des Weidesystems Abschläge vorzunehmen. Während es i.d.R. bei intensiv geführten Weiden (z.B. Kurzrasenweide) zu geringfügigen Weideresten bzw. Verlusten kommt, kann es bei extensiven Weidesystemen (z.B. Standweide) zu Ertragsverlusten bis zu 35 % kommen.

LKR-Nummer	461	462	463	464	471	472	473	474	475	476	477	478	479
Landkreis	Bamberg (Stadt)	Bayreuth (Stadt)	Coburg (Stadt)	Hof (Stadt)	Bamberg (Land)	Bayreuth (Land)	Coburg (Land)	Forchheim	Hof (Land)	Kronach	Kulmbach	Lichtenfels	Wunsiedel
Mittlerer Ertrag	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha
Wiese, Mähweide und Weide (≥ 3 Nutzungen pro Jahr, mittlere bis intensive Weiden und Mähweiden)	65	67	72	62	69	72	69	77	68	72	71	68	64

Für extensiv genutztes Grünland (1-2 Nutzungen pro Jahr, Almen und Alpen, weitgehend ungedüngte Weiden und Mähweiden) kann Landkreis unabhängig ein mittlerer Ertrag von 40 dt/ha TM angesetzt werden.
Für Streuwiesen kann ein Ertrag von 35 dt/ha TM angesetzt werden.

Mittlere Landkreiserträge für Dauergrünland und mehrschnittigen Feldfutterbau für die Düngebedarfsermittlung 2025, wenn keine eigenen Daten für den Betrieb vorliegen

Regierungsbezirk: Mittelfranken

Die mittleren Landkreiserträge sind Richtwerte für die Düngebedarfsermittlung. Sie gelten für eine für den jeweiligen Landkreis durchschnittliche Standortgüte (Bodengüte, klimatische Bedingungen) und Bewirtschaftungsintensität (Düngungs niveau, Schnitintensität).
In Abhängigkeit von individueller Standortgüte und Bewirtschaftungsintensität sind Zu- und Abschläge von diesen Werten möglich.
Ertragszuschläge bis zu 15 % sind ohne Ertragsnachweis möglich.

Mittlere Erträge in dt FM/ha (20 % TM) für mehrschnittigen Feldfutterbau

Wird die Fläche beispielsweise nach den Kriterien des Ökolandbaus bewirtschaftet und das gesamte Erntegut abgefahren, wird empfohlen den mittleren Ertrag um 15 % zu reduzieren.
Verbleibt der Aufwuchs teilweise auf der Fläche, dann reduziert sich der abgefahrenen Ertrag, d.h. es sollte dementsprechend der jeweils angegebene Ertrag reduziert werden.

LKR-Nummer	561	562	563	564	565	571	572	573	574	575	576	577
Landkreis	Ansbach (Stadt)	Erlangen (Stadt)	Fürth (Stadt)	Nürnberg (Stadt)	Schwabach	Ansbach (Land)	Erlangen-Höchstadt	Fürth (Land)	Nürnberg (Land)	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	Roth	Weißenburg-Gunzenhausen
Mittlerer Ertrag	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha
Klee (NC 421)	513	508	479	493	490	519	490	479	600	513	532	554
Klee- und Luzernegras (NC 422)	469	469	454	457	455	475	454	453	552	479	483	505
Luzerne (NC 423)	503	510	520	505	503	506	501	517	525	530	505	521
Ackergras (NC 424)	411	408	386	395	392	417	392	386	505	416	429	451
Klee-Luzerne-Gemisch (NC 425)	508	509	500	499	497	513	495	498	563	522	519	537

(NC = Nutzungscode im Mehrfachantrag)

Mittlere Erträge in dt TM/ha für Dauergrünland

Wird die Fläche beispielsweise nach den Kriterien des Ökolandbaus bewirtschaftet, wird empfohlen, den mittleren Landkreisertrag um 20 % zu reduzieren.
Für Weiden und Mähweiden wird empfohlen, in Abhängigkeit des Weidesystems Abschläge vorzunehmen. Während es i.d.R. bei intensiv geführten Weiden (z.B. Kurzrasenweide) zu geringfügigen Weideresten bzw. Verlusten kommt, kann es bei extensiven Weidesystemen (z.B. Standweide) zu Ertragsverlusten bis zu 35 % kommen.

LKR-Nummer	561	562	563	564	565	571	572	573	574	575	576	577
Landkreis	Ansbach (Stadt)	Erlangen (Stadt)	Fürth (Stadt)	Nürnberg (Stadt)	Schwabach	Ansbach (Land)	Erlangen-Höchstadt	Fürth (Land)	Nürnberg (Land)	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	Roth	Weißenburg-Gunzenhausen
Mittlerer Ertrag	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha
Wiese, Mähweide und Weide (≥ 3 Nutzungen pro Jahr, mittlere bis intensive Weiden und Mähweiden)	64	67	68	64	67	64	64	63	77	64	65	67

Für extensiv genutztes Grünland (1-2 Nutzungen pro Jahr, Almen und Alpen, weitgehend ungedüngte Weiden und Mähweiden) kann Landkreis unabhängig ein mittlerer Ertrag von 40 dt/ha TM angesetzt werden.
Für Streuwiesen kann ein Ertrag von 35 dt/ha TM angesetzt werden.

Mittlere Landkreiserträge für Dauergrünland und mehrschnittigen Feldfutterbau für die Düngebedarfsermittlung 2025, wenn keine eigenen Daten für den Betrieb vorliegen

Regierungsbezirk: Unterfranken

Die mittleren Landkreiserträge sind Richtwerte für die Düngebedarfsermittlung. Sie gelten für eine für den jeweiligen Landkreis durchschnittliche Standortgüte (Bodengüte, klimatische Bedingungen) und Bewirtschaftungsintensität (Düngungs niveau, Schnitintensität).
In Abhängigkeit von individueller Standortgüte und Bewirtschaftungsintensität sind Zu- und Abschläge von diesen Werten möglich.
Ertragszuschläge bis zu 15 % sind ohne Ertragsnachweis möglich.

Mittlere Erträge in dt FM/ha (20 % TM) für mehrschnittigen Feldfutterbau

Wird die Fläche beispielsweise nach den Kriterien des Ökolandbaus bewirtschaftet und das gesamte Erntegut abgefahren, wird empfohlen den mittleren Ertrag um 15 % zu reduzieren.
Verbleibt der Aufwuchs teilweise auf der Fläche, dann reduziert sich der abgefahrenen Ertrag, d.h. es sollte dementsprechend der jeweils angegebene Ertrag reduziert werden.

LKR-Nummer	661	662	663	671	672	673	674	675	676	677	678	679
Landkreis	Aschaffenburg (Stadt)	Schweinfurt (Stadt)	Würzburg (Stadt)	Aschaffenburg (Land)	Bad Kissingen	Rhön-Grabfeld	Haßberge	Kitzingen	Miltenberg	Main-Spessart	Schweinfurt (Land)	Würzburg (Land)
Mittlerer Ertrag	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha
Klee (NC 421)	552	520	540	580	537	502	522	500	598	562	499	561
Klee- und Luzernegras (NC 422)	504	506	514	532	495	470	479	475	546	517	474	530
Luzerne (NC 423)	530	591	579	539	528	518	515	540	556	547	540	586
Ackergras (NC 424)	449	433	446	479	436	407	421	407	494	460	406	465
Klee-Luzerne-Gemisch (NC 425)	541	555	560	559	532	510	519	520	577	554	520	573

(NC = Nutzungscode im Mehrfachantrag)

Mittlere Erträge in dt TM/ha für Dauergrünland

Wird die Fläche beispielsweise nach den Kriterien des Ökolandbaus bewirtschaftet, wird empfohlen, den mittleren Landkreisertrag um 20 % zu reduzieren.
Für Weiden und Mähweiden wird empfohlen, in Abhängigkeit des Weidesystems Abschläge vorzunehmen. Während es i.d.R. bei intensiv geführten Weiden (z.B. Kurzrasenweide) zu geringfügigen Weideresten bzw. Verlusten kommt, kann es bei extensiven Weidesystemen (z.B. Standweide) zu Ertragsverlusten bis zu 35 % kommen.

LKR-Nummer	661	662	663	671	672	673	674	675	676	677	678	679
Landkreis	Aschaffenburg (Stadt)	Schweinfurt (Stadt)	Würzburg (Stadt)	Aschaffenburg (Land)	Bad Kissingen	Rhön-Grabfeld	Haßberge	Kitzingen	Miltenberg	Main-Spessart	Schweinfurt (Land)	Würzburg (Land)
Mittlerer Ertrag	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha
Wiese, Mähweide und Weide (≥ 3 Nutzungen pro Jahr, mittlere bis intensive Weiden und Mähweiden)	71	60	60	75	69	68	65	61	73	70	62	67

Für extensiv genutztes Grünland (1-2 Nutzungen pro Jahr, Almen und Alpen, weitgehend ungedüngte Weiden und Mähweiden) kann Landkreis unabhängig ein mittlerer Ertrag von 40 dt/ha TM angesetzt werden.
Für Streuwiesen kann ein Ertrag von 35 dt/ha TM angesetzt werden.

Mittlere Landkreiserträge für Dauergrünland und mehrschnittigen Feldfutterbau für die Düngebedarfsermittlung 2025, wenn keine eigenen Daten für den Betrieb vorliegen

Regierungsbezirk: Schwaben

Die mittleren Landkreiserträge sind Richtwerte für die Düngebedarfsermittlung. Sie gelten für eine für den jeweiligen Landkreis durchschnittliche Standortgüte (Bodengüte, klimatische Bedingungen) und Bewirtschaftungsintensität (Düngungsniveau, Schnitintensität).
In Abhängigkeit von individueller Standortgüte und Bewirtschaftungsintensität sind Zu- und Abschläge von diesen Werten möglich.
Ertragszuschläge bis zu 15 % sind ohne Ertragsnachweis möglich.

Mittlere Erträge in dt FM/ha (20 % TM) für mehrschnittigen Feldfutterbau

Wird die Fläche beispielsweise nach den Kriterien des Ökolandbaus bewirtschaftet und das gesamte Erntegut abgefahren, wird empfohlen den mittleren Ertrag um 15 % zu reduzieren.
Verbleibt der Aufwuchs teilweise auf der Fläche, dann reduziert sich der abgefahrenen Ertrag, d.h. es sollte dementsprechend der jeweils angegebene Ertrag reduziert werden.

LKR-Nummer	761	762	763	764	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780
Landkreis	Augsburg (Stadt)	Kaufbeuren	Kempton (Allgäu)	Memmingen	Aichach-Friedberg	Augsburg (Land)	Dillingen a.d.Donau	Günzburg	Neu-Ulm	Lindau (Bodensee)	Ost-allgäu	Unter-allgäu	Donau-Ries	Ober-allgäu
Mittlerer Ertrag	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha	dt FM/ha
Klee (NC 421)	650	603	614	650	618	623	599	622	621	594	630	632	576	587
Klee- und Luzernegrass (NC 422)	599	585	611	614	567	574	547	571	570	611	600	595	529	586
Luzerne (NC 423)	577	556	590	576	548	553	565	560	559	570	565	559	552	562
Ackergras (NC 424)	549	566	607	578	518	526	495	522	521	628	571	558	473	585
Klee-Luzerne-Gemisch (NC 425)	614	580	602	613	583	588	582	591	590	582	597	596	564	575

(NC = Nutzungscode im Mehrfachtantrag)

Mittlere Erträge in dt TM/ha für Dauergrünland

Wird die Fläche beispielsweise nach den Kriterien des Ökolandbaus bewirtschaftet, wird empfohlen, den mittleren Landkreisertrag um 20 % zu reduzieren.
Für Weiden und Mähweiden wird empfohlen, in Abhängigkeit des Weidesystems Abschläge vorzunehmen. Während es i.d.R. bei intensiv geführten Weiden (z.B. Kurzrasenweide) zu geringfügigen Weideresten bzw. Verlusten kommt, kann es bei extensiven Weidesystemen (z.B. Standweide) zu Ertragsverlusten bis zu 35 % kommen.

LKR-Nummer	761	762	763	764	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780
Landkreis	Augsburg (Stadt)	Kaufbeuren	Kempton (Allgäu)	Memmingen	Aichach-Friedberg	Augsburg (Land)	Dillingen a.d.Donau	Günzburg	Neu-Ulm	Lindau (Bodensee)	Ost-allgäu	Unter-allgäu	Donau-Ries	Ober-allgäu
Mittlerer Ertrag	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha	dt TM/ha
Wiese, Mähweide und Weide (≥ 3 Nutzungen pro Jahr, mittlere bis intensive Weiden und Mähweiden)	80	95	100	92	77	80	71	78	79	104	94	89	70	94

Für extensiv genutztes Grünland (1-2 Nutzungen pro Jahr, Almen und Alpen, weitgehend ungedüngte Weiden und Mähweiden) kann Landkreis unabhängig ein mittlerer Ertrag von 40 dt/ha TM angesetzt werden.
Für Streuwiesen kann ein Ertrag von 35 dt/ha TM angesetzt werden.